

Wechsel in der BERiD-Geschäftsführung

Dortmund. Am 07. September 2016 stellte sich der BERiD-Mitgliederversammlung im Gemeindehaus der Ev. St. Mariengemeinde in Dortmund der Jurist Frank Hakelberg vor. Er ist im Hauptberuf Hauptgeschäftsführer des Deutschen Schaustellerbundes (DSB). Er übernahm zum 10.09.2016 die BERiD-Geschäftsführung von **Werner Hammerschmidt (Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute - BSM)**. Die Mitgliederversammlung dankte Werner Hammerschmidt für seine engagierte und zuverlässige Tätigkeit als Geschäftsführer von BERiD. Besonders prägend für seine Tätigkeit war seine Bereitschaft, über die klassischen Tätigkeiten eines Geschäftsführers hinaus Bildungsfragen auch inhaltlich in den Blick zu nehmen. BERiD-Präsident **Martin L. Treichel** dankte BSM-Präsident Hans-Werner Arens dafür, dass der BSM in den vergangenen 13 Jahren die BERiD-Geschäftsführung übernommen hatte. Ein kräftiger Dank ging auch an den **DSB** dafür, dass Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg künftig die BERiD-Geschäfte führen wird.

Wasenschule 2016 aktiv



Stuttgart. Während der „Canstatter Wasen“, dem größten südwestdeutschen Volksfest in Stuttgart, öffnete wieder die „Wasenschule“ im Feuerwehrraum am Festplatz ihre Tore. Bis zu 30 Schaustellerkinder besuchten während der Kirmes im September/Oktober 2016 die Wasenschule. In dieser Zeit war die 6-wöchige Wasenschule die „Schule am anderen Lernort“. Etwa 10 ehrenamtliche Helfer, darunter

pensionierte Lehrkräfte und Studenten, wechselten sich in der Koordination von Bereichslehrer **Michael Widmann** und **Sabine Zirm** in ihrem unterstützenden Dienst ab. Kinder und Eltern sind sehr zufrieden mit ihrer Wasenschule. **Mark Roschmann**, 1. Vorsitzender des Schaustellerverbandes Südwest Stuttgart e.V., warb ebenso für dieses vorbildliche Bildungsangebot für Schaustellerkinder im „Ländle“ wie **Schaustellerseelsorger Johannes Bräuchle**.



Foto: Esslinger Zeitung

Bereichslehrer für Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin. Ab September 2016 wird nun auch Mecklenburg-Vorpommern mit Bereichslehrkräften versorgt. Dies teilte Referentin **Barbara Schlesinger** vom **Bildungsministerium in Schwerin** (Tel.: 0385-588-7534) mit. Damit haben nun auch alle Flächenländer in Deutschland diese auf die Bildung reisender Kinder spezialisierten Lehrkräfte. Sobald die MV-Bereichslehrkräfte benannt sind, können die Namen über www.bereichslehrer.de gefunden werden.

Berufsbildung für reisende Jugendliche

Soest. Mit einer „Multiplikatoren-tagung“ endete das EU-geförderte „INVET“-Projekt am 31.08.2016 im westfälischen Soest. In diesem Projekt ging es unter der Leitung von Oberstudienrat **Franz-Josef Berkenkötter** (BEKOSCH, Herne) darum, Methoden und Instrumente zur Feststellung von Fähigkeiten und Fertigkeiten von Schausteller- und Circuskindern zu entwickeln, die diese vor allem im elterlichen Betrieb erworben haben. Solche Fertigkeiten sollen künftig festgestellt und dokumentiert werden. Die teilnehmenden Experten im NRW-Landesinstitut für Schule in Soest kamen aus Deutschland und den Niederlanden. Besonders herzlich begrüßt wurde der Niederländer **Ruud van der Rakt**, der als ehemaliger „Mr. Europa“ von EFECOT maßgeblichen Anteil daran hatte, dass die Bildungsfragen reisender Kinder in den 1990er Jahren in den deutschen Bundesländern und vielen europäischen Ländern auf die Tagesordnung der Bildungspolitik kamen.



Projekt Lernpaten

Hannover. Am 8. Juli 2016 hat in Niedersachsen ein weiterer Lernpate seine Tätigkeit aufgenommen. **Werner Potthast**, pensionierter Lehrer, wurde offiziell in seine Tätigkeit als Lernpate für die Bildung reisender Kinder auf dem Schützenplatz in Hannover eingeführt. Von BERiD erhielt er inzwischen ein entsprechendes Bestätigungsschreiben. Verabschiedet wurde an diesem Tag **Nele Ackermann**, die als pädagogische Mitarbeiterin der Stadt Hannover im Schulwagen aktiv war. BERiD-Vizepräsidentin **Sandra Wolf (LVN)** und Bereichslehrer **Ralf Küper** wünschten den Beiden viel Freude und Erfolg bei ihren zukünftigen Aufgaben. Der Schulwagen auf dem Schützenplatz ist ein von Kindern und Eltern intensiv genutzter „ergänzender Lernort“, der für Hausaufgabenbetreuung und Förderung vom **niedersächsischen Landesverband der Schausteller** zur Verfügung gestellt wird - eine vorbildliche Initiative.

Kitas für reisende Kinder

Wiesbaden. Die Projektgruppe „Frühkindliche Bildung“ wird sich ab dem 01.01.2017 mit der Frage beschäftigen, wie die vorschulische Bildung reisender Kinder in Deutschland organisiert werden kann. In einigen Bundesländern gibt es immer wieder einmal punktuelle lokale Initiativen von Kommunen oder Kirchen. Es fehlt jedoch eine kontinuierliche Lösung für die Mehrzahl der reisenden Kinder im Vorschulalter. Erschwerend ist, dass die Frage der frühen Bildung in den 16 Bundesländern eigenständig und oft unterschiedlich bearbeitet wird. BERiD hat zu dieser Frage ein regionales Konzept für NRW entworfen, das noch im Hinblick auf die anderen Bundesländer weiterentwickelt werden soll. In der Projektgruppe sollen Fachleute aus Wohlfahrtsverbänden, dem Kindertagesstättenbereich, Landschaftsverband, Seelsorge, Wissenschaft und BERiD mitarbeiten. Laufzeit des Projekts ist zunächst ein Jahr.

BEKOSCH-Anmeldungen jetzt

An den vier BEKOSCH-Standorten sind jetzt wieder Anmeldungen möglich:

- **Herne (Mulvany-Berufskolleg), NRW:** ⇒ [Flyer](#)
☎ 02323 – 162631; ✉ info@mulvany-berufskolleg.de ⇒ Herr Berkenkötter
- **Nidda (Berufsschule Nidda), Hessen:**
☎ 0163-3805606; ✉ schausteller.info@web.de ⇒ Herr Michl
- **Neumünster (Walter-Lehmkuhl-Berufsschule), Schleswig-Holstein:**
☎ 04321 – 250 920; ✉ info@wls-nms.de; ✉ kai.jost@bereichslehrer.de
⇒ Frau Kozielski-Nuske
- **Bielefeld (Kerschensteiner-Berufskolleg), NRW:**
☎ 0175 – 9017341; ✉ ulrich.wassmann@bereichslehrer.de ⇒ Herr Wassmann



Arbeitsgruppe „Berufliche Bildung für Circuskinder“ beschlossen

Soest. Als ein wichtiges Ergebnis aus dem INVET-Projekt hat BERiD beschlossen, eine Projektgruppe zur Verbesserung der beruflichen Bildung von Circuskindern einzusetzen. Sie wird ihre Tätigkeit zum 01.01.2017 aufnehmen. Für Circuskinder ist die Frage der beruflichen Bildung sowohl hinsichtlich der Wahrnehmung der Berufsschulpflicht wie auch der Möglichkeit einer anerkannten Berufsausbildung weitgehend ungelöst. Im INVET-Projekt wurden dazu eine Reihe interessanter Vorschläge geboren, die nunmehr auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft werden sollen. Interessierte für die Mitarbeit in der Projektgruppe können sich gern bei Martin L. Treichel (martin.treichel@web.de) melden.

Bildungsforum Crange 2016

Herne. Mit dem „Bildungsforum Crange 2016“ auf dem größten Volksfest Nordrhein-Westfalens beging BERiD am 4. August 2016 sein 25-jährige Bestehen.

BERiD ist am 28. August 1991 in Frankfurt/M. mit der Zielsetzung gegründet worden, der Politik und den Kultusministerien der Bundesländer als sachkundiger Gesprächspartner in Bildungsfragen reisender Kinder zur Verfügung zu stehen. Mit **Helga Sinner** und **Werner Hammerschmidt** waren zwei BERiD-Gründungsmitglieder in Crange dabei.

Helga Sinner gab einen Rückblick auf die wichtigsten Stationen des Bildungsverbandes während der 25 Jahre seines Bestehens. Sie verwies insbesondere auf **Pfarrer Wolfgang Leuschner**, der sich als Initiator um die Gründung von BERiD maßgeblich verdient gemacht hatte. Die engagierte Arbeit von BERiD wurde u.a. von **Annette Schwer** (Leiterin der Schule für Circuskinder NRW) und **Nina Crommelin** (Stichting Rijdende School, Geldermalsen, NL; ENTE) hervorgehoben und mit einem Präsent an **Martin L. Treichel** für die weitere Arbeit gewürdigt. Blumen gab es natürlich auch für **Helga Sinner** und **Werner Hammerschmidt** als Anerkennung für 25 Jahre Treue und Engagement. Erste Gratulanten waren BSM-Präsident **Hans-Peter Arens** und DSB-Präsident **Albert Ritter**. Zentrales Thema auf dem Forum war „Schule für reisende Kinder im Ausland“, zu dem es eine Reihe praktischer Hinweise und Erfahrungen von **Astrid Raadschelders** gab. Besonders eindrücklich waren die Interviews zweier Schaustellermädchen, die Bereichslehrerin **Bettina Heilmann** zu ihren Alltagserfahrungen beim Schulbesuch auf der Reise interviewte.

Im Frühjahr 2017 soll im Zelt des Circus Roncalli ein weiteres Bildungsforum durchgeführt werden.



Martin L. Treichel, Albert Ritter, Ruud van de Rakt im Vorgespräch



Übergabe des Jubiläumspräsensts an Martin L. Treichel in Crange

Positionspapier „Reisende Kinder und Inklusion“ fertiggestellt

Dortmund. Brauchen reisende Kinder überhaupt ein eigenes Schulangebot, wenn die Schulsysteme in Deutschland auf „Inklusion“ umgestellt werden? BERiD beantwortet diese Frage eindeutig mit „Ja“. Die besondere Lebenssituation, nämlich das Leben und die Schule auf der Reise, erfordert ein Schulangebot, dass diese charakteristischen Merkmale zum Ausgangspunkt seiner Strukturen macht. Dargelegt und begründet wird dies in einem Positionspapier, das die BERiD-Mitgliederversammlung am 07.09.2016 in Dortmund verabschiedet hat. Der Text ist auf der BERiD-Webseite [„www.berid.de“](http://www.berid.de) einzusehen und kann auch heruntergeladen werden.

Zwei weitere Experten im BERiD-Beirat

Berlin. Eine wichtige Funktion in der BERiD-Arbeit nimmt der BERiD-Beirat ein. Seine bisherigen fünf Mitglieder wurden um zwei Persönlichkeiten ergänzt. Der ehemalige Arnberger **Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann** ist seit vielen Jahrzehnten mit dem Schaustellerwesen vertraut.



Mit **Volker Igstadt** hat BERiD nochmals eine wichtige juristische Verstärkung bekommen. Der im Ruhestand befindliche ehemalige **Präsident des Verwaltungsgerichts Kassel** durfte seinen Sachverstand gleich im Frühjahr 2016 einbringen, als es um die nicht ausreichenden Bestimmungen des neuen Bundesmeldegesetzes von 2015 für die melderechtlichen Möglichkeiten beruflich Reisender ging. Beiden „Neuen“ gilt ein herzliches Willkommen.



Satzung aktualisiert - mehr Möglichkeiten für reisende Kinder

Stuttgart. Nach 25 Jahren wurde die BERiD-Satzung aktualisiert. Über die anfängliche Beratungsarbeit für Politik und Verwaltungen hinaus hat BERiD in den letzten Jahren weitere Aufgaben übernommen, die nun durch die überarbeitete Satzung abgesichert sind.

Zu diesen Aufgaben gehören die Initiierung und Durchführung von Projekten wie „Lernpaten“ oder „Ergänzende Lernorte“ (Schulwagen, mobile Schulen), die Organisation von Tagungen, die Beteiligung an europäischen Bildungsprojekten, die Durchführung von Bildungskonferenzen, die Unterstützung pädagogischer Angebote, die Evaluation von Bildungsmaßnahmen.

Neues Melderecht mit Problemen

Berlin. Offenbar sind die reisenden Berufsgruppen im neuen Bundesmeldegesetz (BMG) von 2015 vergessen worden. Jedenfalls fehlen im Gesetz Hinweise darauf, wie beruflich Reisende, die keinen festen Winterstandort (Haus) haben, sich anmelden können. Denn das neue Melderecht verlangt eine Bestätigung des Vermieters. Nachdem erste Circusse Schwierigkeiten bei der Anmeldung bekommen haben, hat sich BERiD-Vizepräsidentin **Helga Sinner** der Sache angenommen. Wenn die Existenz von reisenden Familienbetrieben durch ein solches Gesetz gefährdet wird, gerät auch der Schulbesuch der Kinder in Gefahr. BERiD-Geschäftsführer **Frank Hakelberg** hat deshalb gemeinsam mit dem Katholischen Büro (Berlin) um ein Gespräch beim Bundesinnenministerium gebeten. BERiD-Beirat **Volker Igstadt** betreut die BERiD-Projektgruppe, die für dieses Thema zusammengerufen wurde.



Projektgruppe Bundesmeldegesetz
v.l.n.r.: Pfr. Torsten Heinrich (Ev. Circus- u. Schaustellerseelsorge), Bärbel Fritz (Schule für Circuskinder NRW), Martin L. Treichel (BERiD), Helga Sinner (Schule im Circus e.V.), Annette Schwer (Schule für Circus-kinder), Volker Igstadt

Ehrenamtlich dabeisein oder BERiD-Fördermitglied werden

Berlin. Für die interessanten Aufgaben zur Verbesserung der Bildungssituation der Kinder beruflich Reisender sucht BERiD interessierte **Menschen zur ehrenamtlichen Mitarbeit** in oft unkonventionellen Bildungsprojekten, insbesondere pensionierte Lehrerinnen und Lehrer. Fördermitglieder können sogar in BERiD-Mitgliederversammlungen mitreden.

Eine **Fördermitgliedschaft** kostet nur 50 € im Jahr.

Näheres unter www.berid.de oder ☎ **030 -590099-780 (BERiD-Geschäftsstelle)**

Länderkonferenz der Kultusminister & BERiD-Arbeitskreise 2017

Bonn. Die KMK-Länderkonferenz zu Fragen der Bildung der Kinder beruflich Reisender findet am 12./13.01. 2017 in Bonn statt. Am 13.01.2017 findet von 9-11 Uhr die Gemeinsame Konferenz mit den Referentinnen und Referenten der Kultusministerien statt. Anschließend tagen die BERiD-Arbeitskreise Schausteller und Circusse von 12-14 Uhr. Teilnehmer sind hier Vertreter/-innen von Verbänden, Seelsorge und Eltern. **Schon jetzt werden Eltern aus dem Schausteller- und dem Circusbereich gebeten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und sich den Termin vorzu merken.**

Themenwünsche und Anmeldungen zur Teilnahme können an BERiD gerichtet werden.

Helga Sinner: mismail@t-online.de.

Weitere Lehrerstelle für Schleswig-Holstein

Kiel. Gute Nachrichten konnte BERiD-Vizepräsident Andreas Horlbeck von einem Gespräch mit dem Kieler Bildungsministerium mitbringen. Die Bildungsministerin des nördlichsten Bundesland, Britta Ernst, ist bereit, eine weitere Lehrerstelle für die Schausteller- und Circuskinder einzurichten. Damit haben die Bemühungen der schleswig-holsteinischen Schausteller in Zusammenarbeit mit dem DSB und seinem Geschäftsführer Frank Hakelberg großen Erfolg gehabt, auch zur Freude von Bildungsstaatssekretär Dirk Loßack und Martina Fey, der zuständigen Referentin im schleswig-holsteinischen Bildungsministerium. Kai Jost, bisher einziger Bereichslehrer in Schleswig-Holstein, bekommt nun die notwendige Verstärkung.

Seelsorger Joachim Feige verstorben

Hamburg. Der mit ganzem Herzen dem Schaustellergewerbe und den Circusfamilien zugewandte Seelsorger starb am 20. Juni 2016, einen Tag vor seinem 86. Geburtstag. Joachim Feige gehörte im Jahr 1991 zu den Gründungspersönlichkeiten von BERiD und hat sich immer wieder für die Verbesserung der schulischen Bedingungen für reisende Kinder eingesetzt. 1966 wurde er Referent für Freizeit und Erholung der evangelischen Kirche in Schleswig-Holstein. 1985 gründete er in der Nordregion den Verein der Circus- und Schaustellerseelsorge zur Förderung und Betreuung von Schaustellerkindern e.V. Mit seinem Bulli kam er viele Jahre auf die Plätze, um Trauungen und Konfirmationen, Gottesdienste und Taufen zu halten. Am 31. Mai 1995 wurde er im Circus Quaiser in Hamburg in einer bewegenden Feier aus dem Dienst verabschiedet. BERiD wird Joachim Feige ein ehrendes Andenken bewahren.



Foto: Komet



Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland e.V.

Weitere Informationen:

www.berid.de
www.schule-unterwegs.de
www.bereichslehrer.de
www.ente.nu

Büro Berlin:
 BERiD c/o DSB
 Frank Hakelberg
 Am Weidendamm 1A
 D-10117 Berlin
 ☎ 030-590099780
 mail@dsbev.de

Hotline bei Schulfragen:
0170 - 2028023

*Wege entstehen,
 indem man sie geht.*

BERiD-Präsidium:

Martin L. Treichel (Präsident)
Helga Sinner (Vizepräsidentin)
Andreas Horlbeck (Vizepräsident)
Sandra Wolf (Vizepräsidentin)

BERiD-Beirat:

Dr. Gerd Bollermann (Regierungspräsident a.D.)
Dr. Alfred Buß
 (Präses em. Ev. Kirche v. Westfalen)
Prof. Dr. Christian Gleser
 (Päd. Hochschule Karlsruhe)
Volker Igstadt (Verwaltungsgerichtspräsident a.D.)
Winfried Jehkul (Ministerialrat i.R.)
Wolfram Kuschke (Minister a.D.)
Barbara Manschmidt (v. Bodelschwingsche Stiftungen)

V.i.S.d.P.:

Martin L. Treichel
 Kesselstr. 20
 59494 Soest
 ☎ 02921-704 7989
 martin.treichel@web.de